

«Wer eine Show erwartet, wird enttäuscht»

Kelleramt Reformierte Kirchgemeinde mit 2100 Angehörigen setzt aufs junge Pfarrehepaar Reto und Cindy Studer

VON LUKAS SCHUMACHER

Bemerkenswert in der heutigen Zeit: Die Reformierte Kirchgemeinde Kelleramt fährt eine Vorwärtsstrategie, sie baut das Pfarramt und das Angebot aus. Der Wahlakt dazu dürfte an der Kirchgemeindeversammlung vom 22. März in Arni bloss Formsache sein. Der 34-jährige Reto Studer und die 33-jährige Cindy Studer werden mit einem sehr guten Resultat zum Pfarrehepaar der Kirchgemeinde Kelleramt gewählt werden. Die beiden lösen Pfarrer Martin Hess ab. Hess tritt in gut fünf Monaten, Ende August, in den Ruhestand.

Im Sommer 2014 gleisten die Reformierten Kellerämter die Nachfolgeregelung auf. Sie stocken im Zusammen-

«Ich will Zeit haben zum Zuhören und Zeit für Unvorhergesehenes.»

Reto Studer Pfarrer

hang mit der Pensionierung von Martin Hess das Pfarramt von 100 auf 130 Stellenprozente auf.

Auf Umwegen zur Theologie

Reto und Cindy Studer-Seiler lernten sich im Theologiestudium kennen und

lieben. Beide fanden über Umwege zur Theologie. Sie holte nach einer kaufmännischen Lehre die Matura für Erwachsene nach und nahm später eher widerwillig das Theologiestudium auf und war «von Anfang an begeistert». Die Breite des Studiums habe sie ebenso fasziniert wie die vielen interessanten Menschen und die Kirchgemeinden, die sie als Werkstudentin kennen lernte.

Reto Studer studierte Publizistikwissenschaft, Staatsrecht und Geschichte, war nach dem Abschluss drei Jahre in der Managementberatung tätig. Mehr und mehr begann er sich für Theologie zu interessieren und entschied sich schliesslich, Theologie zu studieren. «Für mich war das ein finanzieller Rückschritt, den ich freilich zu keinem Moment bereut habe.» Neben dem Studium arbeitete Studer unter anderem als Fachlehrer an einer heilpädagogischen Schule. In seiner Wohngemeinde Bubikon/ZH gehört er seit sechs Jahren der Kirchenpflege an.

Mit Bestnoten abgeschlossen

Nicht nur für die Kirchgemeinde Kelleramt, auch fürs Pfarrehepaar scheint das Timing perfekt zu stimmen, um die Vakanz auf dem Pfarramt Kelleramt zu beheben. Reto und Cindy Studer-Seiler



Im Doppelpack: Cindy und Reto Studer-Seiler stehen am 22. März zur Wahl.

ZVG

beiden beide im Sommer dieses Jahres das einjährige Lernvikariat, nachdem sie vor einem Jahr das Theologiestudium mit Bestnoten abgeschlossen hatten.

Wo möchte das junge Pfarrepaar in der Kirchgemeinde Kelleramt mit ihrer rund 2100 Angehörigen Akzente setzen? «In der Bildung, aber auch bei den Kasualien, den Abdankungen, Taufen und Hochzeiten», sagt Cindy Studer. Vor allem aber wolle sie Beistandin sein für Gemeindeangehörige in wichtigen Lebenssituationen.

Ehemann Reto Studer zeigt sich begeistert von «durchkomponierten Gottesdiensten», in denen die Elemente Musik, Gesang, Gebete und Predigt ein erkennbares Ganzes ergeben. Da wolle er mutig ans Werk gehen und erfahren, was Anklang findet. Wichtig sei ihm ein geerdeter kirchlicher Unterricht und ein breites Bildungsangebot. Zudem will Studer «insbesondere Zeit haben, Zeit zum Zuhören, Zeit für Kurzfristiges, Unvorhergesehenes.»

Beide betonen, dass sie als Kirchgemeindeführer stark angewiesen seien auf die Unterstützung der Reformierten im Kelleramt. Sie taugten weder als Eventmanager noch als Alleinunterhalter. Wer eine grosse Show erwarte, werde leider enttäuscht.

Neue Post Nach über 20 Jahren am Obertorplatz, macht die Poststelle Bremgarten I am 21. März dicht. Zwei Tage später begrüsst die Crew (Bild) die Kunden im City Center an der Zürcherstrasse mit neuen, durchgehenden Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr wochentags und 9 bis 12 Uhr am Samstag. Die Postfächer und die Geschäftskundenstelle bleiben am bisherigen Standort, ebenso der Postomat am Obertorplatz 5. Die Post verspricht am neuen Domizil einen neuen, attraktiven Auftritt mit vier offenen Schaltern und modernem Design. Die Kundenzone soll deutlich grösser werden. Bei der alten Post sei der Bürotakt für heutige Verhältnisse überdimensioniert, dafür aber die Schalterhalle zu klein», hatte Yvonne Raudzus, Sprecherin der Post, der az im November erklärt. (TO) FOTO: ZVG



INSERAT

SweetsOJacki

Gerne liefere ich auf Bestellung Push up Cakepops (neuer Trend aus Amerika), Maccarons Cupcakes, Mini Cakes usw.

Push up Cakepops sind Plastikbehälter, gefüllt mit verschiedenen Sorten Biskuits und Cremes in allen Farben und Geschmacksrichtungen. Man braucht keine Teller und Löffel, sondern drückt die Kuchen einfach aus dem Behälter, beisst rein und geniesst.

Ideal für Partys, Hochzeiten und Geschäftsanlässe.

Bestellen kann man direkt per Telefon oder auf meiner Homepage (Kontaktformular).

www.sweetsojacki.ch
Telefon 078 753 79 76, Jacki Obrist



Dottikon

Steuerertrag liegt deutlich unter dem Voranschlag

Dottikon weist in seiner Rechnung 2014 knapp 0,7 Mio. Franken weniger aus als erwartet. Budgetiert worden war ein Ertragsüberschuss von 515 700 Franken, die Rechnung hat letztlich jedoch mit einem Aufwandüberschuss von 174 145 Franken abgeschlossen. Der erwirtschaftete Verlust kann laut Mitteilung des Gemeinderates aus dem Eigenkapital entnommen werden.

Verantwortlich für die Differenz vom Budget zur Rechnung sind vor allem die Steuereinnahmen. Sie lagen rund 0,6 Mio. Franken unter den Erwartungen. Veranschlagt worden waren Ein-

nahmen von 6,5 Mio. Franken, sollgestellt werden konnten letztlich aber nur 5,9 Mio. Franken. Deutlich unter den Erwartungen geblieben sind laut Auskunft der Finanzverwaltung die Steuererträge der natürlichen Personen. Das gründe zum einen auf den Auswirkungen der Steuergesetzrevision. Zum anderen hätte sich das starke Bevölkerungswachstum fiskalisch noch nicht so ausgewirkt wie erhofft.

Die flüssigen Mittel der Einwohnergemeinde Dottikon belaufen sich auf 6,071 Mio. Franken. Ausgewiesen werden Steuerausstände von aktuell 2,167

Mio. Franken. Damit konnte der Steuerausstand bei den ordentlichen Steuern zwar um 3,5 %, (von 24,3 % auf 20,8 %) gesenkt werden. Das Kantonsmittel liegt bei 16,2 %.

Durch die Neubewertung der Grundstücke des Finanzvermögens und Aufwertung des Verwaltungsvermögens sind neu Vermögenswerte von knapp 52,815 Mio. Franken bilanziert. Das Eigenkapital beträgt rund 57,733 Mio. Franken, darin enthalten die Aufwertungsreserve von 37,261 Mio. sowie die Neubewertungsreserve des Finanzvermögens von 7,751 Mio. Franken. (TO)